

# Ein Wegweiser zum Traumberuf

Jürgen Haarmann bietet Hilfen bei der Berufssuche an

Von Karl-Ernst Hueske

**WOLFENBÜTTEL.** Der Schritt ins Berufsleben ist für viele Menschen der schwerste Schritt in ihrem Leben. Angesichts einer inzwischen fast unübersichtlichen gewordenen Anzahl von Berufen ist für viele Schüler die Berufswahl noch schwieriger geworden, weiß Jürgen Haarmann aus seiner Tätigkeit als Lehrer an der Großen Schule, wo er auch für die Berufsorientierung zuständig ist.

Immer wieder fragte sich der 59-jährige Lehrer zuletzt, wie er selbst beim Thema Berufsorientierung besser werden könne, um Schülern bei der Berufswahl effektiver helfen zu können.

Der Zufall kam ihm zur Hilfe. Er hörte im Radio eine Sendung über Peter Schulze, der die bundesweite Initiative „Jugend braucht Zukunft“ gegründet hat. Schulze, erfuhr Haarmann im Radio und später bei Ausbildungsseminaren zum Trainer, wurde mit 14 Jahren Waise, hat aber jemand gefunden, der ihn gefördert hat. Später hat er ein großes Wirtschaftsunternehmen geführt. Nun

will er Jugendlichen etwas davon zurückgeben, was er selbst als Jugendlicher erfahren hat.

Er entwickelte ein Verfahren, das den Teilnehmern bei der Berufswahl helfen kann. Schulzes Ansatz besteht in einer genauen Selbstanalyse der Teilnehmer, die allerdings anonym erfolgt. Jeder Seminarteilnehmer erarbeitet die Grundlagen seines eigenen Lebens. Dazu beantwortet er sich selbst schriftlich Fragen zu sich, seiner Familie, Freunden, Interessen, Pflichten, Problemen, Wünschen, Visionen, Träumen und Zielen.

Dabei unterstützt ihn ein Trainer wie Haarmann. Entlang eines roten Fadens, den der Trainer während des Seminar entwickelt, wird dann durch die Teilnehmer selbst eine eigene Zukunftsvorstellung erarbeitet unter Berücksichtigung der zuvor in der Selbstanalyse und im Neigungstest ermittelten Fakten.

Im Einzelcoaching wird danach ein Online-Test durchgeführt und das Berufsberatungsteam der Arbeitsagentur online eingebunden. Der Seminarteilnehmer erhält auf diese Weise konkrete, individuelle Empfehlungen zu Tätigkeitsfeldern und möglichen Berufen, die seinem persönlichen Neigungsprofil, also auch seinem Traumberuf, entsprechen.

Haarmann ist von diesem Konzept sehr angetan. Er will es in dieser Region verbreiten. Deshalb bietet er auch in der Volkshochschule einen Kursus mit dem Titel „Für welchen Beruf eigne ich mich?“ an. Der Kursus findet am 26. Januar statt.



Jürgen Haarmann hat sich von der Initiative „Jugend braucht Zukunft“ zum Trainer ausbilden lassen.

Foto: Karl-Ernst Hueske

## INFORMATIONEN

- ▶ Weitere Informationen zum Seminar in der Kreisvolkshochschule gibt es bei Jürgen Haarmann, ☎(05331)978230.
- ▶ Zu Schulzes Ansatz, auch als „Meerbuscher Prozess“ bekannt, gibt es weitere Informationen im Internet: [www.jugend.braucht-zukunft.info](http://www.jugend.braucht-zukunft.info)